Deutscher Bundestag **Drucksache 17/6069**

17. Wahlperiode 07. 06. 2011

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/5871 –

Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2011 (Nachfrage zur Bundestagsdrucksache 17/5719)

Vorbemerkung der Fragesteller

In der Auflistung der Bundesregierung zu den rechtsextremen Aufmärschen im ersten Quartal 2011 wird der von der Jungen Landsmannschaft Ostpreußen (JLO) für den 13. Februar 2011 angemeldete und durchgeführte Aufmarsch, an dem laut Presseberichten mehr als 1 000 Teilnehmer teilnahmen, nicht aufgeführt. Für den ebenfalls von der JLO angemeldeten Aufmarsch am 19. März 2011 gibt die Bundesregierung die Zahl von 1 000 Teilnehmern an, obwohl im Innenausschuss des Sächsischen Landtages vonseiten der Staatsregierung von einer Zahl von 3 000 Teilnehmern ausgegangen wird. Die hier angeführten fehlenden oder falschen Angaben sind leider keine Einzelfälle. In der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zu den Naziaufmärschen in den Jahren 2005 bis 2007 fehlten in den Antworten der Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 17/2804) sämtliche Aufmärsche der extremen Rechten in Dresden aus Anlass der Bombardierung der Stadt. Damit fielen ca. 10 000 Teilnehmer an Naziaufmärschen unter den Tisch. Auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zu Frage 9 auf Bundestagsdrucksache 17/4763 antwortete die Bundesregierung, die Nichtnennung der Dresden-Aufmärsche sei ein Versehen gewesen (Bundestagsdrucksache 17/4763, zu Nr. 9). Diese „Versehen" scheinen sich gerade im Fall Dresden zu häufen, was Anlass zur Nachfrage gibt.

1. Wie bewertet die Bundesregierung den von der JLO für den 13. Februar 2011 angemeldeten und durchgeführten Aufmarsch in Dresden, mit welcher Begründung taucht er nicht in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf (Bundestagsdrucksache 17/5719), und wie viele Teilnehmer hatte dieser Aufmarsch?

Die Junge Landsmannschaft Ostpreußen (JLO) hat aus Anlass des 66. Jahrestages der Bombardierung von Dresden zwei rechtsextremistische Demonstrationen an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden angemeldet. Hiervon fand in der Antwort der Bundesregierung vom 5. Mai 2011 (Bundestagsdrucksache

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 3. Juni 2011 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

17/5719) lediglich die Veranstaltung am 19. Februar 2011 Eingang. Aufgrund eines Büroversehens unberücksichtigt blieb hingegen der mit rd. 1 440 Teilnehmern am 13. Februar 2011 durchgeführte Aufmarsch.

2. Wie erklärt die Bundesregierung die Differenz zwischen der von ihr für den Aufmarsch in Dresden am 19. Februar 2011 genannten Teilnehmerzahl von 1 000 und den Angaben des Innenausschusses des Sächsischen Landtages, in denen von 3 000 Teilnehmern gesprochen wird?

Die in der Quartalsübersicht rechtsextremistischer Aufmärsche in der Spalte „Teiln.“ aufgeführten Angaben spiegeln regelmäßig die Anzahl der vom Anmelder erwarteten Teilnehmer. Dem Bundesamt für Verfassungsschutz übermittelte aktualisierende behördliche Angaben werden berücksichtigt.

3. Wie erklärt die Bundesregierung die sich häufenden „Versehen“ bei den Angaben zu Aufmärschen der extrem rechten Szene, bei denen gerade größere und zentrale Aufmärsche der Naziszene vergessen werden, und wie will sie zukünftig die Verlässlichkeit der Angaben sicherstellen?

Die Bundesregierung wird die aufgetretenen Unstimmigkeiten zum Anlass nehmen, den Abgleich mit den Erkenntnissen der Versammlungsbehörden der Länder hinsichtlich der stattgefundenen Aufmärsche und der Teilnehmerzahlen zu überprüfen.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333